Krachende Heimniederlage gegen Vellmar beendet alle Titelträume der Residenzstädter

Für die Arolser Schachspieler lief in der Nordhessenliga im Heimspiel gegen Vellmar zunächst alles nach Plan. Die Gäste konnten Brett 4 wegen einer kurzfristigen Erkrankung von Cornelia Moritz nicht besetzen, Stefan Reuschel gewann kampflos. Taktisch klug dachten sich die Arolser an den Spitzenbrettern nun, dass Remisangebote den Vorsprung sichern. So einigten sich nach rund 2 Stunden Spielzeit der Arolser Hermann Henze und Henri Johannes Blaschke, der Arolser Jürgen Wolf und Winfreid Höhmann sowie der Arolser Gerd Brückmann und Thomas Löbermann auf Remis.

Die Residenzstädter führten bequem 2,5:1,5 und an den Brettern 6 bis 8 standen die Partien für die Arolser gut, teilweise glatt auf Gewinn. Guido Göttling hatte an Brett 6 gegen den Vellmarer Christian Pauli sogar eine Figur mehr. Eigentlich sollte jetzt alles nur noch Formsache sein.

Nach rund 3 Stunden nahm das Unheil für die Arolser aber seinen Lauf. An Brett 5 stellte Thomas Wendehals gegen den Vellmarer Andreas Wagner eine Figur ein. 2,5:2,5. Dann griff der Arolser Guido Göttling in seiner sicher geglaubten Gewinnpartie gegen den Vellmarer Christian Pauli daneben. Der Vellmarer schlug die Dame des Arolsers, der konnte nur mit großem Materialverlust zurückschlagen und gab entnervt sofort auf. Nun führte Vellmar plötzlich 2,5:3,5.

An den Brettern 7 und 8 mussten die Arolser Peter Reich und Diana Strube-Losch nun alles riskieren, um noch den Gesamtsieg zu ermöglichen. Und es sah gut. Reich konnte sich gegen den starken Angriff des Vellmarer Topscorers Fiorino Calci (6 aus 6) gut behaupten und Diana Strube-Losch hatte den Vellmarer Gottfried Steiner in einem Mattnetz. Die heimischen Zuschauer hofften, dass es für die Arolser noch mal gut gehen könnte, aber dann kam es doch anders als geplant.

Calci setze den Arolser Reich mitten im Spiel matt, und Strube-Losch musste ihren Vellmarer Gegner Steiner aus der Umklammerung entkommen lassen. Nachdem der Vellmarer alle Angriffe abgewehrt hatte, spielte er das Bauernendspiel mit einem Mehrbauern souverän zu Ende und besiegelte damit die krachende 2,5:5,5 Heimniederlage für die Arolser.

Da Tabellenführer Kassel gleichzeitig die Hann. Mündener mit einem 6,5:1,5 Kantersieg auseinandergenommen haben, war‘s das wohl mit den Meisterschaftsräumen.

Jürgen Wolf

Bild 1: Gottfried Steiner (links, Vellmar) im Mattnetz gegen Diana Strube-Losch (rechts, Arolsen)

Bild 2: Christian Pauli (links, Vellmar) hat gerade eine Figur gegen Guido Göttling (rechts, Arolsen) verloren

Einzelergebnisse

SV Anderssen Arolsen 1 -	**SK Vellmar 1950 2**	**2,5:5,5**
Henze, Hermann-Josef	- Blaschke, Henri Johannes	½:½
Wolf, Jürgen	- Höhmann, Wilfried	½:½
Brückmann, Gerd	- Löbermann, Thomas	½:½
Reuschel, Stefan	- Moritz, Cornelia	+:-
Wendehals, Thomas	- Wagner, Andreas	0:1
Göttling, Guido	- Pauli, Christian	0:1
Reich, Peter	- Calci, Fiorino	0:1
Strube-Losch, Diana	- Steiner, Gottfried	0:1

Nordhessenliga 2023 / 2024: Tabelle

#	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Sp.	MP	BP
1	Kasseler SK 1876 1	**		4.5	5.5	4.0	6.5		7.0	4.5	6.5	7	13	38.5
2	SV Anderssen Arolsen 1		**	2.5	4.0	2.5	6.5	6.0		5.0	7.0	7	9	33.5
3	SK Vellmar 1950 2	3.5	5.5	**	3.0	4.5	4.0	6.5		4.5		7	9	31.5
4	SVG CAISSA Kassel 2	2.5	4.0	5.0	**	5.0			3.5	5.0	4.0	7	8	29.0
5	SC Eschwege 1	4.0	5.5	3.5	3.0	**		1.5	5.0		5.0	7	7	27.5
6	Mündener SC von 1925 1	1.5	1.5	4.0			**	4.5	4.5	3.0	5.0	7	7	24.0
7	SC Grauer Turm Fritzlar 1		2.0	1.5		6.5	3.5	**		4.5	7.0	6	6	25.0
8	SAbt TG 1949 Wehlheiden 2	1.0			4.5	3.0	3.5		**	4.5	6.5	6	6	23.0
9	Ahnataler SC 1969 (ASC69) 1	3.5	3.0	3.5	3.0		5.0	3.5	3.5	**		7	2	25.0
10	SK Hofgeismar 1	1.5	1.0		4.0	2.0	3.0	1.0	1.5		**	7	1	14.0